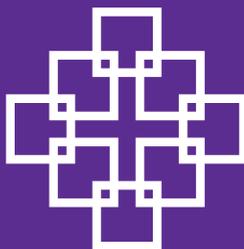


# GEMEINDEBRIEF

März – Mai 2025



## Evangelische Kirchengemeinde Langen

# Loslassen

[www.langen-evangelisch.de](http://www.langen-evangelisch.de)

# Inhalt

- Editorial ..... 3
- Geistliches Wort ..... 4
- Thema „Loslassen“
  - Sensibel für Menschen mit und ohne Demenz ..... 6
  - Frau L. zieht um ..... 7
  - Loslassen im Alter ..... 8
  - Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst ... ! ..... 10
  - Die eigenen Grenzen erkennen ..... 11
  - Was sagt die Bibel zu „Loslassen“? ..... 12
- Kreuz und Quer / Seelsorgeangebote ..... 13
- Konzerte und Musikalische Gottesdienste ..... 14
- Orgel in Acryl / Bach & Bike / Walcker-Organwunder ..... 16
- Auf der Suche nach Ostern / Kinderfreizeit Haus Heliand / KiBiWo ..... 18
- Familiennachmittag zu Ostern / Familienfreizeit an der Lahn ..... 20
- Vorstellung neue Pfarrerin Annika Müller-Praefcke ..... 21
- Christliche Meditation ..... 22
- Nachbarschaftsraum: Musikalische Andachten und mehr ..... 23
- Gottesdienste ..... 24
- Frauenfrühstück / Deutscher Evangelischer Kirchentag ..... 26
- Termine und Veranstaltungen ..... 27
- Nachruf Evi Thomé ..... 28
- Einladung Frühlingsfest Senioren und mehr ..... 29
- Bingo im Frühling / Liedersingen für alle ..... 30
- Berichte aus den Kitas ..... 31
- Jugendfreizeit in Südfrankreich und mehr ..... 34
- Neuer Konfirmand\*innenjahrgang ..... 35
- Fototagebuch ..... 36
- Nachhaltigkeit Mittwochsmarkt / Ankündigung Gemeindefest ..... 40
- Der Naturgarten und sein Team ..... 41
- Rückblick Konfirfahrt ..... 42
- Kinderseite ..... 43
- Neue Kirchenpräsidentin Christiane Tietz ..... 44
- Freud und Leid ..... 45
- Gemeindekontakte und Impressum ..... 46
- Ostergottesdienste ..... 48

## Liebe Leserinnen und Leser,

als wir in unserer letzten Redaktionssitzung ein Thema suchten, kamen wir auf das Thema „Loslassen“. Wir haben dabei das Thema extra weit gefasst: Eltern lassen ihre Kinder los, wenn sie erwachsen werden. Wir selber müssen im Alter loslassen – manche Dinge gehen nicht mehr so wie bisher. Und wir müssen auch Menschen im Alter loslassen, wenn sie sich von uns durch Demenz immer weiter entfernen. Das Thema Demenz ist auch ein neues Schwerpunktthema in unserer Kirchengemeinde. Langen wird die erste Demenz-sensible Gemeinde in unserer Landeskirche – der EKHN. All diesen Facetten des Loslassens möchten wir in diesem Gemeindebrief nachspüren.

Loslassen muss man auch vertraute Dinge bzw. Strukturen und sich auf Neues einlassen. So gibt es seit dem 1. Januar 2025 nur noch ein gemeinsames hauptamtliches

Verkündigungsteam für einen Nachbarschaftsraum. Somit sind Pfarrer/-innen, Gemeindepädagogen/-pädagoginnen sowie Kantoren/-innen nicht mehr nur für eine Kirchengemeinde zuständig, sondern für den gesamten Nachbarschaftsraum, der in unserem Fall aus den Kirchengemeinden Langen und Egelsbach besteht.

Dieser Gemeindebrief ist aber auch unsere Osterausgabe, an der wir der Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus gedenken. Loslassen mussten auch die Jünger damals, als Jesus am Kreuz starb. Sie verstanden damals noch nicht, dass es

keinen anderen Weg gab, uns mit Gott zu versöhnen. Sie hatten sich einen Messias gewünscht, der das alte Königreich von König David auf dieser Welt wieder errichtet. Auch sie mussten loslassen und Gott machen lassen. Ostern lädt uns also ein, Lasten abzulegen, wie ein schweres Paket. Jesus hat am

Kreuz die Last der Welt getragen und sie dort gelassen.

Im Wissen um diese für uns vollbrachte Tat wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erfüllte Osterzeit – eine Zeit des Loslassens und des Neubeginns. Halleluja – der Herr ist auferstanden.

**Ihr  
Thomas Bach**



# **Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit und alle seine Wege will ich eben machen. Er soll meine Stadt wieder aufbauen und meine Gefangenen loslassen, spricht der Herr Zebaoth.**

*Jesaja 45,13*

Wenn wir die Worte von Jesaja lesen, denken wir heute an den Nahen Osten und wie es wohl weitergeht. Wird es irgendwann Frieden und Wiederaufbau geben trotz all dem Hass und Extremismus in der Region?

Jesaja hoffte das damals und er spricht in dem Wort weder von Christus, an den wir Christen später denken, sondern von dem persischen König Kyros, dem Großen, der den Juden erlaubte aus Babylonien nach Israel zurückzukehren. Dennoch passt das

Wort gut in unsere Zeiten und auch in die Passions- und Osterzeit, wo wir uns an die Auferstehung von Jesus erinnern und er uns Mut macht, das loszulassen, was uns einschränkt und gefangen hält.

Wenn wir Menschen heute fragen, was ihnen besonders wichtig ist, dann sind es ihre Familie und Freunde. Wir wollen sie vor allem Unangenehmen und Schwere beschützen, aber manchmal ist es auch wichtig, ihnen Freiraum zu geben, damit sie sich entwickeln können.

Als unsere Söhne laufen lernten, war es gut, sie von unserer Hand loszulassen. Denn dann trauten sie sich, ers-

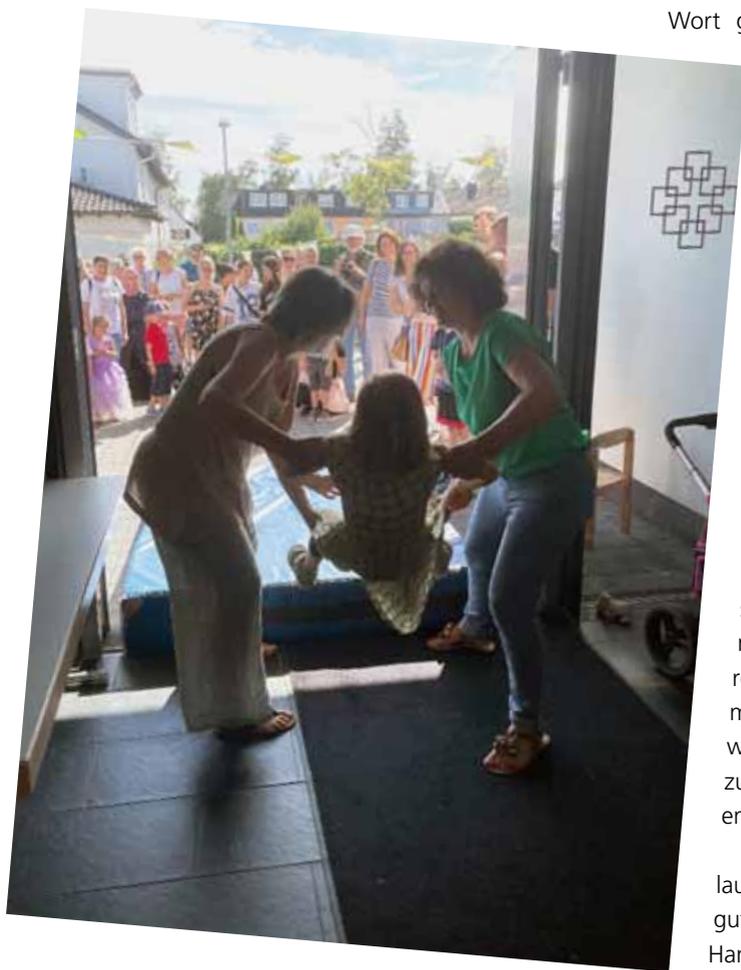


Foto: Christiane Musch

te Schritte zu tun. Am Ende der Kindergartenzeit gibt es in der Rappelkiste ein wun-



derbares Ritual, auf das sich die angehenden Schulkinder alle besonders freuen. Sie wer-

den „rausgeschmissen“ auf die Matte und alle jubeln und freuen sich. Denn sie haben einen weiteren Schritt ins eigene Leben gewagt. So geht es weiter und in nicht allzu langer Zeit werden wir als Eltern unsere Söhne in die Welt gehen lassen. Sie werden sich im Leben bewähren und im Guten wie im Schweren hoffentlich von Gottes Liebe getragen, wo wir nicht mehr hinkommen. Am Ende werden sie wie wir auch heute schon von Vertrautem und geliebten Menschen Abschied nehmen. Als Christen hoffen wir darauf, dass wir diesen Weg nicht alleine gehen und wir wie Jesus in ein neues Leben gehen.

***Eine gesegnete Passions-  
und Osterzeit wünscht Ihnen  
Ihre Pfarrerin  
Christiane Musch***

## ***Herzlich Willkommen zu den Andachten in der Passionszeit***

Den Tag beginnen mit einem neuen Gedanken, mit dem Gefühl, mit anderen verbunden zu sein, mit gemeinsamem Hören, Singen und Beten, noch bevor der Arbeits-/Alltag unser Denken und Tun bestimmt. Dazu laden vier Passionsandachten **mittwochs am 26. März, 2., 9. und 16. April, um 07:15 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche ein.

Um **19:00 Uhr ab 12. März** laden wir in dieser besonderen Zeit im Rahmen der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum in die Evangelische Kirche in Egelsbach ein; hier findet jeweils eine musikalische Andacht statt – siehe auch Seite 23.



## Sensibel für Menschen mit und ohne Demenz

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Demenz. Das hat Auswirkungen auf die Betroffenen, ihre An- und Zugehörigen und das gesamte soziale Umfeld. Nicht selten führt eine Demenz zu Verunsicherung und Rückzug der Betroffenen.

Ein Ehepaar, das sehr lange gemeinsam in den Gottesdienst gekommen ist, erscheint nicht mehr. Einer der beiden Ehepartner reagiert durch eine Demenz anders. Der andere Ehepartner befürchtet, dass es „peinlich“

werden könnte. Die Gottesdienst-Gemeinde ist unsicher, wie sie auf diese Situation reagieren soll.

Wie gut ist es in solch einem Fall, wenn die Unsicherheit behoben, die Anliegen des Ehepaares mitberücksichtigt und damit die Teilnahme am Gottesdienst wieder möglich werden kann ...

Die Kirchengemeinde Langen macht sich nun ab Januar 2025 als erste Gemeinde in der EKHN auf den Weg, „Demenz-sensible Gemeinde“ zu werden. Menschen mit und ohne Demenz sollen gemeinsam einen Platz haben. So lässt sich in einfachen Worten beschreiben, was der etwas sperrige Begriff

umschreibt. Aber darum geht es letztendlich: Sensibel zu sein für die Bedürfnisse der Menschen, und das Tun auch darauf auszurichten, so dass es ganz „normal“ ist, dass

Menschen mit und ohne eine Demenz einen Gottesdienst besuchen, an Veranstaltungen teilnehmen oder sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Ideen, wie das in der Praxis gelingen kann, enthält eine neu entwickelte Box, die sogenannte „Tool-Box Demenz“.

Hauptamtliche, Ehrenamtliche und weitere Interessierte werden eingeladen,

um gemeinsam zu entdecken, wie die Kirchengemeinde Langen Demenz-sensibel werden kann. Begleitet und unterstützt wird sie dabei vom Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN.



**Christian Wiener,**  
**Pfarrstelle Altenseelsorge der EKHN**

## Frau L. zieht um

Langsam setzt sich das Auto in Bewegung. Sie sitzt auf dem Rücksitz und schaut auf die vertraute Straße. Wie oft ist sie hier in den letzten 48 Jahren entlanggegangen, mit ihrem Mann, den Kindern, oder auch alleine.

Heute ist diese Fahrt durch die vertraute Straße anders als sonst, denn sie zieht in ein Pflegeheim. „Mama, du schaffst das nicht mehr alleine“, haben die Kinder gesagt und sie hat gespürt, dass sie Recht haben.

Nun ist es so weit. Ein paar Möbel, ein wenig Kleidung und die Fotos von ihren Liebsten – all das ist schon im neuen Zimmer im Pflegeheim. Sie will gar nicht daran denken, was mit all den Sachen passiert, die noch in der Wohnung sind. „Wir kümmern uns drum, mach dir keine Gedanken“, haben die Kinder gesagt. Sie weiß ja, dass sie es gut meinen und denkt an den Teppich im Wohnzimmer, den sie zusammen mit ihrem Mann zur Silbernen Hochzeit gekauft hat.

Langsam kommt das Pflegeheim in Sicht. Sie kennt den Weg. Ihr Mann hat hier vier Monate bis zu seinem Tod gelebt. Jeden Tag hat sie ihn besucht. Sie weiß, es ist ein gutes Pflegeheim, aber ob es sich jemals wie Zuhause anfühlen wird? Vielleicht kennt sie ja noch jemanden von früher, denkt sie sich.

Ein wenig später sitzt sie in ihrem Zimmer auf ihrem Sessel. Auch er ist mitgekommen. Sie hat ein wenig Ruhe, bis die Kinder wiederkommen. Sie lässt die Augen durch das Zimmer schweifen. Hell ist es. Und da ist das Foto von ihrem Mann. Und dort...? Auf dem Tisch liegt zur Begrüßung eine Karte der Kirchengemeinde. Darin liest sie aus dem Buch Josua: „Gott spricht: „Ich will



dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt“ (Josua 1,5).

Sie schließt die Augen und spürt, dass sie vielleicht doch hier heimisch werden kann.

**Christian Wiener,**  
**Pfarrstelle Altenseelsorge der EKHN**



# Loslassen im Alter

*Es ist mir immer, wenn so die Festzeiten sich abspielen, ganz wie in anderen Jahren auch, als ob man auf einen Berg stiege und bei den Biegungen des Weges immer dieselbe Gegend vor sich liegen sähe – aber stets von einem etwas höheren Standpunkt aus.*

Elly Heuss-Knapp, die Frau des ersten Bundespräsidenten, beschreibt das Älterwerden mit dem Bild eines Berges, den man besteigt – und mit jedem Lebensjahr einen besseren Überblick bekommt über die Wegstrecke, die *hint*er einem liegt ...

*Gesegnet älter werden* hatten wir einmal als Jahresthema im Dekanat. Und dabei gelernt, dass wir auch schon in jungen Jahren heiter Raum um Raum durchschreiten und an keinem wie an einer Heimat hängen sollten.

Trotzdem: Das Loslassen im Älterwerden ist eine heftige, schmerzliche Aufgabe – die man möglichst auch noch mit Anmut bestehen soll! Kaum hat man sich daran gewöhnt, dass die Kinder aus dem Haus sind, da werden schon die Enkelkinder flügge. Die vielen Spielsachen im Keller, die Bücher im Schrank, die Reiseandenken – es ist mir manchmal, als müsste ich mich umdrehen und mein Leben im Rückblick betrachten: Was war gut? Was war nicht gelungen oder tut weh?



Und was werde ich nicht mehr abschließen können, kann also weg? Welche Sehnsucht bleibt mir wohl versagt?

Im Alter bewegt man sich zwischen seinen Grenzen und Möglichkeiten. Dabei ist die *crux*, dass das Herz ja innerlich immer jünger wird! Man wirft Ballast ab, fühlt sich freier, nimmt viele Dinge nicht mehr so wichtig, muss nicht mehr ums Dasein kämpfen und verliert dadurch etwas Erdschwere. Und doch spürt man tiefer und bewusster



Fotos: privat

das Wachsen und Blühen ringsum im Frühling, den Gesang der Vögel. Verbunden mit leisem Abschiedsweh ...

Unser christlicher Glaube wird dabei im Älterwerden zum Rollator des Lebens: Ich kann mich daran festhalten und noch eine Weile sicheren Schrittes gehen. Die Sinnssuche kann er mir allerdings nicht abnehmen. Die Leitplanken des Lebens sollten dann gesetzt sein ... Mutter Goethe drückte das

so aus: *Mein Glaube ist die einzige Quelle meines beständigen Frohsinns und meines zufriedenen Gemüts. Er gibt mir, dass ich mich von der Angst nicht anstecken lasse.*

Wie gut, am Osterfest wieder neu zu spüren, dass unsere Erdenreise immer einzigartig, wunderschön und vom Vorangehen Jesu begleitet ist – in dieser und in der anderen Welt.

**Martina Hofmann-Becker**

*Vom reichen Garten meines Lebens flieht  
der letzte leise Rosenduft zurück.  
Des Sommers große Zeit ist abgeblüht,  
Erinnerung bleibt: Als Dank, als Schuld, als Glück.*

*Des Herzens Wärme ist noch nicht verglüht:  
Sie lebt mit Kindern, Enkeln, Freunden – voll Erwarten  
und baut sich heimlich einen Sehnsuchts Garten,  
in welchem schüchternen Traum und Träne blüht.*

*Wie Wolkenschatten über helle Flur  
sinkt kühle Müdigkeit auf Geist und Glieder.  
Vergänglichheit singt lächelnd sanfte Lieder  
von dieser Erde Zwischenspiel und Spur.*

*Das Abendgold am nahen Horizont  
versöhnt mich hinterm Weh des Scheidelichts  
mit allem Bruchstück, Schmerzen des Verzichts,  
weil dort die göttliche Vollendung wohnt.*

**Charlotte Hofmann-Hege (1920–2012)**

© 2000



## Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst ... !

... diesen Satz hat wohl jede\*r von uns im Ohr, entweder wirklich gehört oder als Sinnbild für die Macht im elterlichen Haushalt. Aus dieser Perspektive kennen die meisten von uns das Loslassen: als junge Erwachsene. Aber was passiert, wenn der Nachwuchs zu Hause auszieht und seinen eigenen Weg geht? Wie fühlt es sich an? Wie geht es dann weiter? Ich könnte ihnen jetzt als Pädagogin hier einen Text über Abgrenzung oder das Erwachsen werden schreiben, aber wie fühlt es sich an? Viele von Ihnen, liebe Leser\*innen, kennen das Gefühl womöglich oder müssen sich selbst vielleicht irgendwann damit auseinandersetzen.

Ich selbst bin gerade in dieser Situation: zwei Teenager, mein Sohn ist 16 Jahre alt und die Tochter ist mit 19 Jahren im Sommer zum ersten Mal zu Hause ausgezogen. An dieser Stelle sei gesagt, dass wir als Eltern schon früh begonnen haben unseren Kindern so oft wie möglich auf Augenhöhe zu begegnen und großen Wert auf ihre Selbstständigkeit legen. Und so kam es, dass unsere Tochter nicht nur ausgezogen ist, sie ist fast ans nördlichste Ende von Deutschland gezogen. Da saß ich nun: Weg ist sie und doch noch da. Gewohnheiten und Abläufe zu Hause kamen durcheinander, von den Gefühlen, die das bei mir (und dem Rest der Familie) auslöste gar nicht erst zu sprechen. Loslassen, kann ich gut – dachte ich. Sie werden Erwachsen, erzählen wir jedes Jahr bei der Konfirmation. Ja, das werden



sie und doch spüren wir es erst so richtig, wenn sie ihre Koffer packen und ausziehen. Da steht ein Zimmer leer, da muss plötzlich jemand anderes die Wäsche aufhängen oder wenn man nach Hause kommt nur noch (in unserem Fall) für drei Menschen Abendessen kochen. Unsere Gespräche, jetzt am Te-

lefon, sind andere geworden: „Mama, wie koche ich jetzt das, wenn ich nur vegane Sahne habe?“ „Ich habe eine neue Hose, wie soll ich die waschen?“ Oder wenn ich sie anrufe: „Was hast du heute auf der Arbeit gemacht?“ Gerne würde ich mir besser vorstellen können, wie sie ihre Tage verbringt. An Tagen, an denen keiner von uns etwas hört von ihr, hilft mir mein Vertrauen in Gott, dass er über uns seine schützende

Hand hält, dass sie behütet ist, egal wo sie ist und was sie gerade macht und dass es gut so ist wie es ist, denn bekanntlich steht auch schon in der Bibel: Alles hat seine Zeit (Prediger 3,1).

Irgendwann kommt sie dann zu Besuch nach Hause und man merkt, wie die andere Umgebung die eigene Tochter beeinflusst, wie sie neue Ideen der Wirklichkeit entwickelt hat und wie schnell sie sich verändert hat. Und dann wünsche ich mir aus ganz egoistischen Gründen, trotz all meiner guten Vorsätze und Wünsche, sie solle als glückliche Erwachsene ihren eigenen Weg gehen, dass sie doch ihre Füße wieder (oder wenigstens öfter) unter meinen Tisch stellen möge.

**Nadja Hepp**

# Die eigenen Grenzen erkennen



Es ist keiner  
wie du, und ist  
kein Gott  
außer dir.

2. Samuel 7,22

David hat hochfliegende Pläne. Er will für seinen Gott ein Haus bauen, wie es noch keiner gesehen hat. Und womöglich wünscht er sich, so auch selber Geschichte zu schreiben. Doch Davids kluger Berater Nathan sieht in einem Traum, dass diese Pläne zu groß sind. Ein anderer wird das Projekt fertig machen müssen. David erkennt das an und lobt Gottes Größe.

Hochfliegende Pläne: der Treibstoff des Lebens. Ich brenne für eine Idee oder bin begeistert von einem Projekt. Wie schön wäre es, etwas groß zu machen und mir selbst einen Namen. Aber dann kommt etwas dazwischen. Steine liegen im Weg. Ich komme an die Grenzen meiner Kraft. Und ich muss eingestehen: Was ich mir vorgenommen habe, ist zu groß für mich, ich schaffe es nicht.

Vielleicht gehört das zu den schwierigsten Aufgaben des Lebens: die eigenen Grenzen erkennen, Pläne loslassen – und dann das erträumte Bild von mir deckungsgleich zu machen mit einem, das mich zeigt, wie ich bin. Das macht mich zunächst traurig. Aber – viel später – auch demütig und dankbar.

Denn es ist so befreiend, nicht mehr den Plänen hinterherjagen zu müssen, an denen ich mich nur verheben und scheitern kann. Es ist so erlösend, mir sagen zu lassen, dass ein anderer es fertig machen wird. Er, der ist wie sonst keiner, dessen Name weiter reicht als meine Kraft und mein Leben: Er fragt nicht nach dem, was ich vorzuweisen habe. Und schreibt meinen Namen doch groß in das Buch seines Lebens.

**Tina Willms**

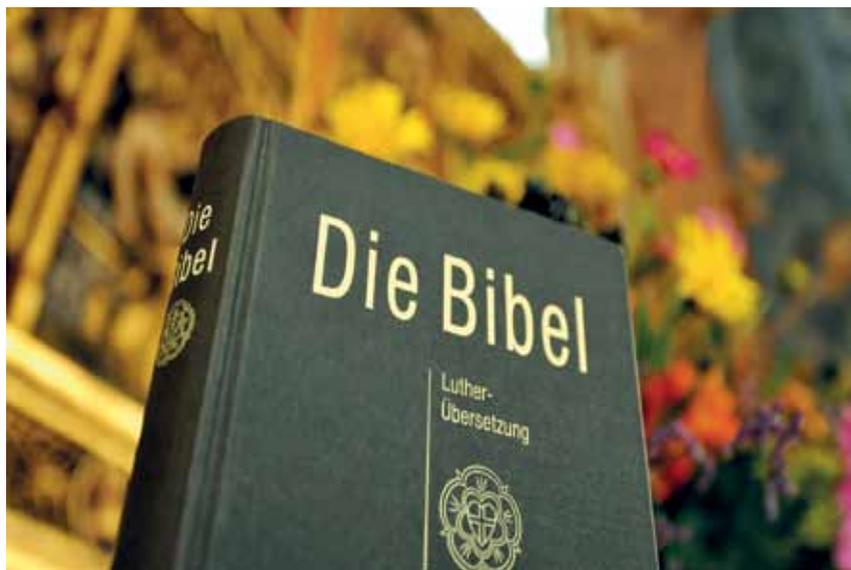


## Was sagt die Bibel zu „Loslassen“?

*„Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert, der wird's finden.“*

Loslassen, um das Leben zu finden. Bei erstem Lesen, erscheint der Text aus Matthäus 16,24 vielleicht etwas verstörend. Leben

ten nun loslassen und starteten dann richtig durch (Lukas 24,50ff.). Manchmal braucht es einen Impuls, um loslassen zu können. Dieser kommt in dem von Jesus häufig gebrauchten „Folge mir nach!“ zum Ausdruck. Mit diesem Satz sind ganz unterschiedliche Beispiele für das Loslassen verbunden. So in Matthäus 8,22 bzw. Lukas 9,59-61, wo nicht



verlieren. – Aber es geht nicht um den Tod. Es geht darum, nicht zu verharren oder zurückzuschauen (1. Mose 19,26), nicht in eine Sackgasse zu geraten, sondern sich weiterzuentwickeln. Leben ist dynamisch. Leben ist Veränderung. So steckt in jedem Loslassen ein Sich-Einlassen. Darin liegt das Finden des Lebens. So verharrten die Emmausjünger zunächst in ihrer Trauer um die Kreuzigung Jesu. Erst als sie die Auferstehung erkannten und ihnen das Herz „brannte“, standen sie auf, gingen los und erzählten davon (Lukas 24,13 ff.). Bei Jesu Himmelfahrt verabschiedeten sie sich endgültig, sie konn-

in dem verharrt werden soll, was vermeintlich noch zu regeln ist. „Lass die Toten ... du geh aber hin ...“ – ins Leben. Loslassen, nicht zurückschauen: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lukas 9,62). „Fürchte dich nicht! ... sie ... verließen alles und folgten ihm nach“ (Lukas 5,10f.). Oder im „folge mir nach“ und gib deine Güter den Armen, „so wirst du einen Schatz im Himmel haben“ (Markus 10,21). Dieser Schatz kann das Leben sein, das gefunden wurde. „Fürchte dich nicht!“

**Matthias Münzner**

## Kreuz und Quer

Mit einer Reihe von Gesprächsandachten will eine Gruppe Ehrenamtlicher Neues ausprobieren und zum Mitmachen einladen: Über den Bibeltext ins Gespräch kommen, Gedanken austauschen, zusammen beten und musizieren.

Mit den Gleichnissen Jesu tauchen wir ein in den Alltag zur Zeit Jesu. Auch wenn unsere Welt anders aussieht, gibt es vieles, das wir heute ähnlich erleben. Darüber wollen wir sprechen und natürlich über die Frage, was diese Geschichten vom Reich Gottes für uns bedeuten.

An jedem **zweiten Freitag im Monat** sind alle herzlich eingeladen in die Johanneskirche zu kommen.

**14.02.** Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, Matthäus 15,1-16

**14.03.** Das Gleichnis von der Aussaat, Matthäus 13,3-9

**11.04.** Das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen, Matthäus 25,1-13

**09.05.** Das Gleichnis vom reichen Kornbauern, Lukas 12,16-21

**13.06.** Das Gleichnis vom Feigenbaum ohne Früchte, Lukas 13,6-9

Die Andachten beginnen **jeweils um 20:00 Uhr**. Im Anschluss gibt es eine Tasse Tee für alle, die noch ein bisschen bleiben möchten.

**Ingrid Eberts**

## Ein offenes Ohr – Seelsorgeangebote der Gemeinde

Das Herz ist voll – aber da ist niemand, mit dem Sie ganz offen reden möchten. Da ist Freude, Ratlosigkeit oder Traurigkeit – aber wem wollen Sie sich anvertrauen? Dafür gibt es das Angebot der Kirchengemeinde. Wir als Pfarrerinnen und Gemeindepädagoginnen nehmen uns gerne Zeit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – denn Pfarrerinnen und Gemeindepädagoginnen stehen unter Schweigepflicht und nehmen sich gerne die Zeit, einfach mal zuzuhören und mit Ihnen zusammen nach Wegen zu suchen.

Schreiben Sie uns – wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

- **Susanne Alberti, Pfarrerin, [susanne.alberti@ekhn.de](mailto:susanne.alberti@ekhn.de)**
- **Luisa Karge, Pfarrerin, [luisa.karge@ekhn.de](mailto:luisa.karge@ekhn.de)**
- **Stefanie Keller, Pfarrerin, [stefanie.keller@ekhn.de](mailto:stefanie.keller@ekhn.de)**
- **Annika Müller-Praefcke, Pfarrerin, [annika.mueller-praefcke@ekhn.de](mailto:annika.mueller-praefcke@ekhn.de)**
- **Christiane Musch, Pfarrerin, [christiane.musch@ekhn.de](mailto:christiane.musch@ekhn.de)**
- **Friederike Geppert, Gemeindepädagogin, [friederike.geppert@ekhn.de](mailto:friederike.geppert@ekhn.de)**
- **Nadja Hepp, Gemeindepädagogin, [nadja.hepp@ekhn.de](mailto:nadja.hepp@ekhn.de)**
- **Cornelia Use, Gemeindepädagogin, [cornelia.use@ekhn.de](mailto:cornelia.use@ekhn.de)**



## Trio Eranthis spielt Tschaikowsky

Am **Sonntag, 16. März um 18:00 Uhr** ist in der Stadtkirche das „Trio Eranthis“ zu Gast. Das Klaviertrio, bestehend aus Jaepyo Jeong (Klavier), Miwa Kawasaki (Violine) und Seung Yeon Lee (Violoncello), widmet sich nur einem einzigen großen Werk, dem Klaviertrio a-Moll op. 50 von Peter I. Tschaikowsky, das einen Höhepunkt elegischer Stimmungsmalerei in der romantischen Kammermusik darstellt.

Dieses Werk entstand im Winter 1881/82 in Rom und ist eine Hommage an den Pianisten Nikolaj Rubinstein, Gründer des Moskauer Konservatoriums, der unerwartet im Frühjahr 1881 verstarb. Diese Tragödie bewegte Tschaikowsky so sehr, dass er beschloss, das Klaviertrio zu komponieren, obwohl er zuvor lange Zeit diese Gattung abgelehnt hatte.

Das Klaviertrio, das als Denkmal für einen großen Künstler dient, hat nur zwei Sätze, die aber sehr umfangreich sind. Der erste Satz, das „Elegiestück“, zeigt Tschaikowskys dramatischen Stil. Er kombiniert langsame und schnelle Abschnitte in einer spannenden Sonatenform.

Der zweite Satz besteht aus einem Andante mit elf Variationen und einem langen

Finale, das mit einer Coda endet. In dieser Coda wird das traurige Hauptthema des Trios wiederholt. Die Variationen des zweiten Satzes basieren auf einer gemeinsamen



Abendveranstaltung von Rubinstein und Tschaikowsky aus dem Jahr 1873. Dabei hat Tschaikowsky möglicherweise Episoden aus Rubinsteins Leben dargestellt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.

## Aktueller Spendenstand: Orgel Stadtkirche

Der Stand unseres Spendenbarometers beträgt EUR 194.222,33 (Stand: 17.01.2025). Allen bisherigen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **Spendenkonto Orgel Stadtkirche:**

Evangelische Kirchengemeinde Langen

IBAN: DE70 5065 2124 0026 1444 36 • BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Verwendungszweck: **Spende für neue Stadtkirchen-Orgel**  
ggf. Ihr Name und Ihre vollständige postalische Adresse



## Musik für Barockcello solo

Im April findet das Sonntagskonzert ausnahmsweise an einem Montag statt, nämlich am **Ostermontag, 21. April um 18:00 Uhr** in der Langener Stadtkirche. Zum wiederholten Male wird der schwedische Barockcellist Ludwig Frankmar die Stadtkirche mit sonorem Cello-Klang füllen. Diesmal wird er Solo-Werke von Johann Sebastian Bach und italienischer Meister des Frühbarock präsentieren.

Ludwig Frankmar wuchs in einer Kirchenmusikerfamilie in Malmö auf. Er studierte dort bei Guido Vecchi und bei Thomas Demenga an der Musikhochschule Basel. Mehrere Jahre war er als Orchestermusiker tätig. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn später zur Alten Musik, wonach ein Barockmusikstudium an dem Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam folgte. Er konzentriert sich auf das frühe solistische Repertoire der kleinen Bassinstrumente aus der Zeit der späten Renaissance und des Barock, in der es zwi-

schen Gamben und Violoncelli noch keine eindeutige Trennung gab. Frankmars Instrument ist ein fünfsaitiges Barockcello von



Louis Guersan (Paris, 1756). Er lebt in Berlin und ist Mitglied des Ensembles der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Berlin-Lankwitz.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.

### Musikalische Gottesdienste



**Sonntag, 16. März, 10:00 Uhr, Ev. Stadtkirche**

Fermate-Gottesdienst „Wünsch dir was“

– mit Ihren Lieblings-Kirchenliedern

mit Pfarrerin Stefanie Keller und Kantorin Elvira Schwarz

**Karfreitag, 18. April, 15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche**

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu

mit der Evangelischen Kantorei, Leitung: Kantorin Elvira Schwarz

und Pfarrerin Dorothea Ernst

**Sonntag, 18. Mai, 10:00 Uhr, Petrus-Gemeindehaus**

Kantate-Gottesdienst mit Kantorin Elvira Schwarz und Pfarrerin Stefanie Keller



## Orgel in Acryl – Vorstellung der Kunstwerke

Im letzten Gemeindebrief wurde die Spendenaktion „Orgel in Acryl“ zugunsten der neuen Orgel in der Stadtkirche vorgestellt. Die Kirchengemeinde möchte bei diesem Projekt einige Kunstwerke unter den Orgelfreundinnen und -freunden verlosen, die



zwischen 1. November 2024 und 30. Juni 2025 unser Orgelfundraising „Spitzenklang für Langen“ mit insgesamt EUR 1.000,00 besonders großzügig unterstützen. Ob sich hierfür die 100 Mäzene finden, die für einen

großen Schub für unser Spendenbarometer sorgen?

Nun sind viele Interessierte natürlich erst einmal gespannt darauf, was für Kunstwerke für die Verlosung zur Verfügung stehen. Diese werden am Samstag, **5. April um 17:00 Uhr** in der Stadtkirche im Rahmen einer Ausstellung und in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler vorgestellt. Umrahmt wird die Veranstaltung natürlich von Orgelmusik und es wird über den aktuellen Stand des Orgelprojekts informiert. Im Anschluss wird in lockerer Atmosphäre Gelegenheit sein, sich mit den Kunstschaffenden auszutauschen. Der Arbeitskreis Orgel freut sich über zahlreiche Besucher und Kunstinteressierte.

Wer nicht zu diesem Termin kommen kann, ist nach dem 5. April herzlich eingeladen, sich auf der Website [www.spitzenklang-langen.de](http://www.spitzenklang-langen.de) über die Kunstwerke und ihre Malerinnen und Maler zu informieren.

**Peter Lemme**

## Bach & Bike

Am **Sonntag, 27. April** startet im Anschluss an einen Fahrrad-Gottesdienst in der Johanneskirche, also gegen **11:00 Uhr**, wie schon im letzten Jahr eine Orgel-Radtour. Von Langen aus geht es zu interessanten Orgeln in benachbarten Gemeinden, bevor wir zurück in Langen an der Stadtkirche die letzte Station erreichen. An allen



Stationen gibt es eine Pause, es erklingen einige Orgelwerke und man erfährt Interessantes zur jeweiligen Orgel.

Die Strecke ist voraussichtlich etwa 30 km lang. Voraussichtliches Ende ist gegen 16:00 Uhr.

Info und Anmeldung bei Elvira Schwarz, [elvira.schwarz@ekhn.de](mailto:elvira.schwarz@ekhn.de) oder Tel. 06103 5096445.

## Walcker-Orgelwunder: Tradition und Zukunft

Über Jahre hinweg lag sie in der Werkstatt eines elsässischen Orgelbauers sicher verpackt und im musikalischen Dornröschenschlaf: Nun hat für eine historische Walcker-Orgel aus dem 19. Jahrhundert, die einst in der Straßburger Kirche Saint-Pierre-le-Vieux erklang, ein neues Kapitel begonnen: Kurz vor Weihnachten wurde die Orgel vom Elsass sicher nach Langen in die Stadtkirche transportiert und zunächst zerlegt auf der Orgelepore zwischengelagert.

Damit wird ein historisch wertvolles Instrument des damals renommierten Orgelbauers Walcker vor dem Untergang bewahrt, gleichzeitig erhält die Stadtkirche ein Instrument, das stilistisch perfekt in unsere Kirche passt. Da das Instrument etwas unterdimensioniert ist, soll es mit neugebauten Komponenten erweitert werden,

um den Raum der Stadtkirche angemessen zu füllen.

Durch den günstigen Erwerb der historischen Walcker-Orgel kann die Kirchengemeinde nicht nur ein einzigartiges Instrument sichern, sondern auch erhebliche Kosten einsparen. Trotzdem werden weiterhin Spenden gesammelt für die Restaurierung der historischen Teile und ihrer Erweiterung.

Mit den vielfältigen historischen und zusätzlichen neuen Registern und anderen verwendbaren historischen Bauteilen in Kombination mit der behutsamen Ergänzung um ein weiteres Manual wird sie in der Lage sein, romantische Klangfarben ebenso darzustellen wie die Präzision barocker und die Vielfalt zeitgenössischer Musik.

**Elvira Schwarz**

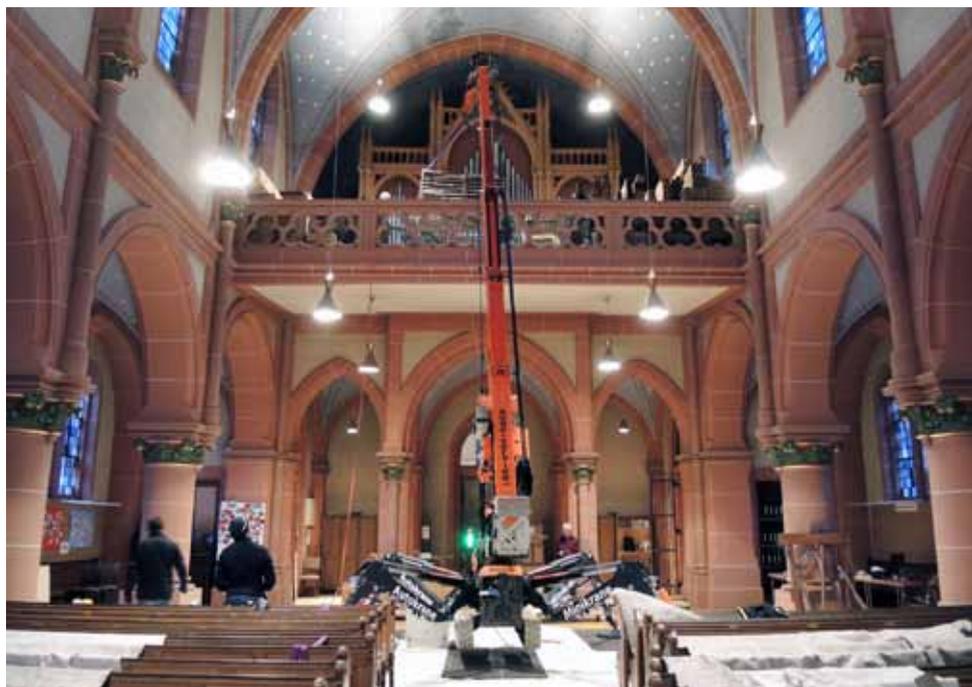


Foto: Elvira Schwarz



Auf der Suche nach

# Ostern

Singen, malen,  
basteln, backen,  
Geschichten hören

## Samstag, 22. März

Von 09:30 bis 13:00 Uhr. Für Kinder ab 5 Jahren.

Im Martin-Luther-Gemeindehaus, Berliner Allee 31

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten:

per E-Mail [cornelia.use@ekhn.de](mailto:cornelia.use@ekhn.de) oder telefonisch 06103 9885633

Für Verpflegung ist gesorgt. Unkostenbeitrag EUR 5,00

Leitung: Nadja Hepp, Conny Use (Gemeindepädagoginnen) und Team

## Wenn einer eine Reise tut ...

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zur Kinderfreizeit, ins Haus Heliand fahren. In der ersten Sommerferienwoche, bieten wir ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Aktivitäten, Spielen und Ausflügen an. Die Kinder haben die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen, kreativ zu sein und jede Menge Spaß zu haben. Wir werden gemeinsam basteln, spielen, sportliche Aktivitäten unternehmen und die Natur erkunden. Außerdem planen wir Ausflüge in

die Umgebung, um die Sommerzeit in vollen Zügen zu genießen.

Die Kinderfreizeit findet **vom 7. bis 11.**

**Juli** statt und richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre. Die

Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit mit euren Kindern!



# KiBiWo 2025

David – Ein Kleiner ganz groß

**Wann?**

**Donnerstag, 29. Mai  
bis Sonntag, 1. Juni**

**jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr**

**Was?**

- Einführung ins Thema
- Spielen und Themenvertiefung in Kleingruppen
- Mittagessen
- Freies Spielen und Singen

Ausmalbild



Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Spenden.

Schriftliche Anmeldung mit dem QR-Code bis 25. Mai erbeten.  
Es erfolgt keine Bestätigung; die Anmeldung gilt als verbindlich.

Weitere Informationen bei Gemeindepädagogin Cornelia Use  
Telefon 06103 9885633



## Familiennachmittag zu Ostern

Gemeinsam mit anderen sich auf den Weg nach Ostern machen, dazu lädt die Evangelische Kirchengemeinde Langen am **4. April um 16:00 Uhr** ins Familienzentrum, Berliner Allee 31 ein.



Die Hände voller Erde, Blumen pflanzen, ein Kreuz aus kleinen Ästen binden, einen Weg aus Sand oder Kies streuen: Jede Familie gestaltet einen Ostergarten, bastelt ihre ganz eigene Osterdeko und taucht ein in die

christlichen Traditionen rund um dieses ganz besondere Fest. Und damit keiner darben muss, gibt es Kaffee und Kuchen.

Ein Unkostenbeitrag von EUR 5,00 wird erhoben und um Anmeldungen wird gebeten bei Pfarrerin Susanne Alberti, [susanne.alberti@ekhn.de](mailto:susanne.alberti@ekhn.de) oder Gemeindepädagogin Cornelia Use, [cornelia.use@ekhn.de](mailto:cornelia.use@ekhn.de).

## Familienfreizeit an der Lahn

Vom **13. bis 15. Juni** fährt Pfarrerin Susanne Alberti wieder mit Familien an die Lahn zum Zelten und Kanufahren. Zeit mit der Familie, Lagerfeuer, neue Leute und einfach mal was anderes erleben.

Neugierig geworden – vielleicht auch noch am Überlegen? – Infos und Anmeldungen gibt es bei: [susanne.alberti@ekhn.de](mailto:susanne.alberti@ekhn.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Fotos: Susanne Alberti / Constanze Göpfert

## **Hallo! Ich bin Annika Müller-Praefcke und ab März Ihre neue Pfarrerin im Pfarrteam**

In diesem Artikel will ich mich kurz vorstellen und freue mich, Sie hoffentlich persönlich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

In der Nähe von Heidelberg aufgewachsen, begann ich dort mein Theologiestudium, bevor es mich nach Frankfurt zog und ich so im schönen Hessen landete. Mein Vikariat verbrachte ich in Oberursel und konnte dort einiges lernen, was man als Pfarrerin so braucht. Meine erste Stelle darf ich nun bei Ihnen antreten. Das freut mich besonders, da ich Langen schon jetzt ins Herz geschlossen habe. Besonders begeistert bin ich selbstverständlich vom Waldsee, Eisdielen, den freundlichen Hunden und natürlich von den lieben Menschen, die mir in der Kirchengemeinde und darüber hinaus begegnet sind.

In der Gemeinde feiere ich gerne Gottesdienste und komme mit Menschen ins Gespräch. Ich mag es, kreative Formen von Kirche auszuprobieren und zu überlegen, wie man Kirche



noch zugänglicher gestalten könnte – dafür klaue ich gerne Ideen (mit Erlaubnis!) von Anderen oder entwickle neue Formate, denn ich mag es, gemeinsam neue Formen der Spiritualität zu entdecken. Das durfte ich auch schon im „Spezialvikariat“, bei dem ich mir verschiedene kirchliche Projekte in Thüringen und Sachsen angeschaut habe.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne Ausflüge und bin draußen mit Freund\*innen unterwegs, fahre nach Frankfurt in das ein oder andere Kunstmuseum oder gehe mit meinem Partner wandern. Regelmäßig bringe ich Zeit beim Sport als Teil eines Zirkuskollektivs. Ansonsten interessiere ich mich für Fotografie, Nachhaltigkeit und mache mir Gedanken, wie man die Welt ein bisschen gerechter gestalten könnte.

Ich freue mich auf die Gemeinde, das Arbeiten im Team und auf das Leben in Langen!

**Ihre Pfarrerin**  
**Annika Müller-Praefcke**



## Christliche Meditation

Schon seit den frühesten Zeiten des Christentums wird Meditation als eine Form des Betens praktiziert. Es ist keine Methode, die einem Zweck dient, sondern ein Weg der Begegnung mit Gott, dessen Name in der Bibel auch „ICH-BIN-(für dich)-Da“ bedeutet und



der immer wieder das Leben erneuert. Dieser Weg führt nicht über unsere Klugheit, sondern durch Stille, Leib und Seele. Dazu gehört die Wahrnehmung des Körpers in Haltung, Bewegung und Atmung. In der christlichen Meditation können biblische Bilder und Worte sowie Weisheitsworte der Mystiker\*innen Wegbegleiter in der Stille sein.

Die ersten sechs Termine ermöglichen das Kennenlernen von unterschiedlichen Impulsen zur Meditation. Die Teilnahme an möglichst allen sechs Terminen ist für den Anfang hilfreich.

Ein Meditationskissen/-bank und eine Decke können gerne mitgebracht werden. Im Raum gibt es Stühle als Sitzgelegenheit.



Alle Termine finden **mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr** im Johannes-Kirchraum statt.

**07.05.** Einführung in Haltung, Sitzen, Atmung – Meditationszeit mit einem Bildwort

**14.05.** Meditationszeit mit einem Psalm

**21.05.** Meditationszeit in der Natur (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

**28.05.** Meditationszeit mit dem Herzensgebet 1

**04.06.** Meditationszeit mit dem Herzensgebet 2

**18.06.** Meditationszeit „Mit dem Leib beten“

Leitung: Ursula Trippel, Pfarrerin im Ruhestand, Anleiterin für christliche Meditation  
Anmeldung bitte über E-Mail an: [ursula.trippel@ekh.de](mailto:ursula.trippel@ekh.de)

# Herzliche Einladung zur Passions- andacht

In der Passionszeit werden **mittwochs am 12., 19., 26. März, 2. und 9. April, um 19:00 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Egelsbach Passionsandachten angeboten – ohne Predigt, nur mit Abschnitten aus der Passionsgeschichte. Dazu ertönt ruhige Musik. Jede dieser Andachten hat einen anderen musikalischen Schwerpunkt: Orgel, Gesang, Jazz, Klassik, Bandmusik oder moderne Interpretationen.



## Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum

- |               |       |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>04.03.</b> | 19:30 | Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf<br>Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße                                                                                                                                                              |
| <b>06.03.</b> | 19:30 | „Pulso Latino“ – lateinamerikanisch tanzen in Reihen, Kreisen, allein oder auch mal zu zweit – es ist auch ideal für Einzelpersonen, die Spaß an dieser Musik und Tanz haben.<br>Kosten: Erwachsene EUR 5,00 für Jugendliche EUR 3,00<br>Kita Zauberbaum, Lutherstraße 7b |
| <b>20.03.</b> | 20:00 | Kirchenkino – Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56                                                                                                                                                                                                              |
| <b>01.04.</b> | 19:30 | Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf<br>Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße                                                                                                                                                              |
| <b>10.04.</b> | 20:00 | Kirchenkino – Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56                                                                                                                                                                                                              |
| <b>15.05.</b> | 20:00 | Kirchenkino<br>Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56                                                                                                                                                                                                             |



# Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

<b>02.03.</b>	<b>Estomihi</b>	
10:00	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Stellvertretende Dekanin Pfarrerin Birgit Schlegel
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
<b>07.03.</b>	15:00	TvA Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem Kaffeetrinken Pfarrerin Susanne Alberti & WGT-Team
	19:00	SK Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem Beisammensein mit Köstlichkeiten der Cook-Inseln Pfarrerin Luisa Karge, WGT-Team & Chor Caminando
<b>09.03.</b>	<b>Invocavit</b>	
14:00	SK	Gottesdienst zur Ordination von Pfarrerin Annika Müller-Praefcke Propst Stephan Arras
<b>16.03.</b>	<b>Reminiszere</b>	
10:00	ML	Gottesdienst Pfarrerin Dorothea Ernst
10:00	SK	Fermate-Gottesdienst „Wünsch dir was“ Pfarrerin Stefanie Keller
<b>23.03.</b>	<b>Okuli</b>	
10:00	ML	Gottesdienst mit Einführung der Martin-Luther-Kita-Leitung Pfarrerin Susanne Alberti
10:00	SK	Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Christiane Musch
<b>30.03.</b>	<b>Lätare</b>	
10:00	SK	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Pfarrerin Christiane Musch, Gemeindepädagogin Nadja Hepp & Pfarrerin Susanne Alberti
18:00	ML	Abendgottesdienst Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
<b>06.04.</b>	<b>Judika</b>	
10:00	ML	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dorothea Ernst
11:00	J	Familiengottesdienst mit der Kita Rappelkiste Pfarrerin Christiane Musch & Team der Kita Rappelkiste
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
<b>13.04.</b>	<b>Palmsonntag</b>	
10:00	ML	Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Annika Müller-Praefcke

10:00 SK Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl  
Pfarrerin Christiane Musch, Pfarrerin Dorothea Ernst &  
Gemeindepädagogin Friederike Geppert

## Unsere Ostergottesdienste finden Sie auf der Umschlagrückseite

### 27.04. Quasimodogeniti

10:00 J Fahrrad-Gottesdienst „Bach & Bike“  
Pfarrerin Christiane Musch und Kantorin Elvira Schwarz

10:00 SK Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Luisa Karge

18:00 ML Abendgottesdienst  
Pfarrerin Susanne Alberti

### 01.05. Maifeiertag

11:00 Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst zum 1. Mai  
im Garten von Schloss Wolfsgarten  
Pfarrerin Luisa Karge

### 04.05. Misericordias Domini

10:00 ML Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Dorothea Ernst

18:00 SK Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

**08.05.** 15:00 Beisetzung der Sternenkinder auf dem Langener Friedhof  
Pfarrerin Annette Röder & Pfarrerin Susanne Alberti

**08.05.** 19:00 AM Ökumenischer Gottesdienst  
zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus  
Dekan Steffen Held & Pfarrer Ulrich Neff

### 11.05. Jubilate

10:00 ML Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Susanne Alberti

10:00 SK Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke

### 18.05. Kantate

10:00 P Kantate-Gottesdienst mit anschließendem Gemeindeforum  
Pfarrerin Stefanie Keller

**24.05.** 10:30 ML Konfirmationsgottesdienst  
Pfarrerin Susanne Alberti

11:00 SK Konfirmationsgottesdienst  
Pfarrerin Christiane Musch

### 25.05. Rogate

11:00 SK Konfirmationsgottesdienst  
Pfarrerin Christiane Musch



18:00 ML Abendgottesdienst  
Pfarrerin Luisa Karge

**29.05. Christi Himmelfahrt**

10:00 P Freiluft-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt  
Pfarrerin Christiane Musch

## Frauenfrühstück mit Bastelideen für Ostern

Am **5. April von 10:00 bis 12:00 Uhr** trifft sich das Frauenfrühstück wieder im Johannes-Gemeindezentrum. Diesmal teilen wir Bastelideen für Ostern. Dabei gibt es unter anderem die Möglichkeit sich seine persönliche Oster-Kerzen zu gestalten. Wie beliebt

und bekannt wird es auch diesmal wieder ein reichhaltiges Buffet geben. Herzliche Einladung und für Rückfragen steht Pfarrerin Christiane Musch unter Mobil 0175 4888639 zur Verfügung. Für die Planung des Materials würden wir uns über Anmeldungen freuen.



Das Dekanat bietet eine Gruppenreise an. Bis **31. März** besteht noch die Möglichkeit Tickets für den Kirchentag und Plätze in einem der Busse zu reservieren. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Stefanie Keller, [stefanie.keller@ekhn.de](mailto:stefanie.keller@ekhn.de)



Deutscher Evangelischer  
**Kirchentag Hannover**  
30. April – 4. Mai 2025

# Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

<b>05.03.</b>	15:00	KvB	Digitallotsen
<b>06.03.</b>	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
<b>08.03.</b>	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
<b>13.03.</b>	15:00	KvB	Bingo mit der Nachbarschaft
<b>14.03.</b>	15:00	KvB	Trauer-Café
<b>14.03.</b>	20:00	J	Kreuz und Quer
<b>16.03.</b>	18:00	SK	Sonntagskonzert: Trio Eranthis
<b>21.03.</b>	19:00	J	Teatime
<b>31.03.</b>	19:15	SK	AKKU laden
<b>03.04.</b>	18:00	ML	Lesekreis Route 55+
<b>04.04.</b>	16:00	ML	Familiennachmittag zu Ostern
<b>05.04.</b>	10:00	J	Frauenfrühstück
<b>07.04.</b>	15:00	KvB	Digitallotsen
<b>10.04.</b>	15:00	KvB	Bingo mit der Nachbarschaft
<b>11.04.</b>	15:00	KvB	Trauer-Café
<b>11.04.</b>	20:00	J	Kreuz und Quer
<b>12.04.</b>	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
<b>21.04.</b>	18:00	SK	Sonntagskonzert am Ostermontag: Ludwig Frankmar
<b>27.04.</b>	10:00	J	Fahrrad-Gottesdienst „Bach & Bike“
<b>28.04.</b>	19:15	SK	AKKU laden
<b>05.05.</b>	15:00	KvB	Digitallotsen
<b>07.05.</b>	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel
<b>09.05.</b>	15:00	KvB	Trauer-Café
<b>09.05.</b>	20:00	J	Kreuz und Quer
<b>10.05.</b>	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
<b>14.05.</b>	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel
<b>16.05.</b>	19:00	J	Teatime
<b>18.05.</b>	15:00		Café Friedhof – vor der Trauerhalle Friedhof Langen
<b>18.05.</b>	18:00	SK	Sonntagskonzert
<b>21.05.</b>	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel
<b>26.05.</b>	19:15	SK	AKKU laden
<b>28.05.</b>	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel





Im Dezember fand im Petrus-Gemeindehaus die alljährliche Weihnachtsfeier des Gedeckten Tisches statt. Nach einem leckeren Festmahl, der Bescherung und gemeinsamen Liedersingen sind alle Gäste bestens gelaunt nach Hause gegangen.

Foto: Katharina Berz

## Evi Thomé \*01.08.1941 †16.10.2024

Viele Jahre war Evi Thomé, Ehefrau, Mutter von zwei Kindern und Oma von zwei Enkeln, aus dem Gemeindeleben der Martin-Luther-

Gemeinde nicht wegzudenken. Als ich sie vor 20 Jahren kennenlernte, leitete sie die Frauenhilfe. Vor meiner Zeit haben diese Frauen alljährlich große Basare organisiert, die viele Tausend D-Mark in die Gemeindepulpen spülten – das

ganze Jahr hindurch wurde gebastelt, genäht und gestrickt, bis die Tische sich bogen. Noch heute steht im Familienzentrum die Küche, die die Frauenhilfe der Gemeinde damals spendierte. Als ich in Langen anfang, war diese Gruppe Frauen noch immer aktiv – sie bereiteten die Adventsfeier für Senior\*innen vor; liebevoll gebastelte Weihnachtskarten schmückten jedes Jahr die Tische – Evi Thomé leitete die Gruppe, suchte die Motive

heraus, machte den Einkauf; sie war der treibende Motor. Daneben waren sie es, die für Gründonnerstag bis vor einigen Jahren noch die Grüne Soße in riesigen Plastikschüsseln anrührten, locker 30 kg Kartoffeln kochten und für viele Menschen die Tische deckten. Ihr Rezept haben wir übernommen.

Auch der Weltgebetstag war fest in ihrer Hand – als Evi Thomé aufhörte, weil es ihr gesundheitlich nicht gut ging, übergab sie mir das Zepter mit den Worten: „Entweder Sie machen weiter, oder der Weltgebetstag stirbt.“ Und wir haben weitergemacht!

Sie war eine, die zupackte und sich kümmerte, nicht lange herumredete, sondern machte, in der Gemeinde aber auch an anderen Orten, bei den Hundefreunden, oder als es darum ging, im Neurott die ersten Spielplätze einzurichten oder Fahrmöglichkeiten für Kinder zu organisieren, die von dort in die Schule kommen mussten. Als solche wurde sie von uns geschätzt – als sie sich zurückzog, war die Lücke groß. Nun ist sie von der einen Hand Gottes in die andere gegangen – wir werden sie vermissen.

**Susanne Alberti**

## Einladung zum Frühlingsfest



Am **8. Mai** feiern wir unser Frühlingsfest für Seniorinnen und Senioren **um 15:00 Uhr** im Petrus-Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Genauere Informationen gibt es über die Aushänge in den Schaukästen und auf der Homepage.

## Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

	15:00	ML	Altenkreis jeden Mittwoch: <b>ab 5. März</b>
	15:00	J	Frauenkreis 14-täglich Mittwochs: <b>ab 5. März</b>
<b>05.03.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag
<b>19.03.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag
<b>26.03.</b>	15:00	KvB	Liedersingen für Alle
<b>27.03.</b>	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Ausbildung damals und heute“
<b>02.04.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag
<b>16.04.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag
<b>24.04.</b>	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Osterfest damals und heute“
<b>07.05.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag
<b>08.05.</b>	15:00	P	Frühlingsfest für Senioren
<b>21.05.</b>	15:00	P	Gemeindenachmittag

## Auf den Spuren von Wichern

Ein bisschen ist es schon Tradition. Am Freitag vor dem 1. Advent kamen Jung und Alt in der Berliner Allee zusammen, die ganz auf den Spuren von Johann Wichern, dem Erfinder des Adventskranzes, einen eigenen Adventskranz wickelten. Gemeinsam wurde beraten, begutachtet, und unterstützt. Heraus kamen wunderbare, sehr unterschiedliche Adventskränze.

**Friederike Geppert**



## Bingo im Frühling

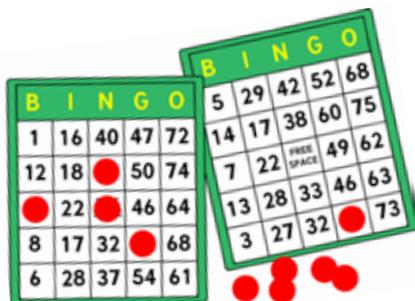
Auch dieses Frühjahr laden wir zu kurzweiligen  
Bingo-Nachmittagen ein.  
Wir freuen uns auf Sie!

**Am**

**13.03.2025**

**10.04.2025**

**um 15:00 Uhr**



Katharina-von-Bora-Haus, Westendstraße 70

## Liedersingen für alle

Im Oktober fand das erste Mal das „Liedersingen für alle“ statt. Singbegeisterte kamen im Petrus-Gemeindehaus zusammen, um gemeinsam verschiedene Lieder zu singen. Zwischendrin las Gemeindepädagogin Friederike Geppert kurze Geschichten. Alle gingen mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause. Sin-

gen öffnet die Herzen! Möglich wurde dieses Angebot inklusive der Anschaffung der neuen Liederbücher Dank der Mikroförderung für neue Ideen kirchlicher Praxis der EKHN.

**Das nächste Liedersingen mit Udo Kirchrath ist am 26. März von 14:30 bis 15:15 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.**



# Die Kita Rappelkiste wurde 70 Jahre

Am 8. Dezember fand unser Jubiläums- und Familiengottesdienst statt. Es war ein festlicher, weihnachtlicher, anrührender und lebendiger Vormittag.



## Weihnachtsfeier in der Kita

Am 17. Dezember fand in unserer Kita, gemeinsam mit den Kindern, unsere Weihnachtsfeier statt. Von der Küche gab es ein leckeres Frühstück und im Anschluss sind wir in die Kirche gegangen und haben einen kleinen Gottesdienst gefeiert.

Als wir zurück in die Kita gelaufen sind, haben wir unter dem Weihnachtsbaum einige Geschenke entdeckt. – Der Weihnachtsmann war da! Jede Gruppe hat ein paar Ge-

schenke bekommen und die Kinder durften dann, in ihrer Gruppe, die Geschenke auspacken. Die Kinder konnten auch direkt mit den Sachen spielen.

Am letzten Tag, vor der Schließzeit, fand unsere Weihnachtsfeier zusammen mit den Eltern in der Kirche statt. Zuerst gab es einen Gottesdienst, in dem die Kindergartenkinder ein Theaterstück, die Geschichte von Maria und Josef, aufgeführt haben. Im Anschluss



gab es auf dem Kirchhof einen kleinen Weihnachtsmarkt, den die Leitung (Frau Sadina und Frau Röpke) in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat organisiert haben.

Somit endete unser Jahr 2024 und wir freuen uns schon auf das neue Jahr mit vielen neuen, spannenden Angeboten, Projekten, Festen und vielem mehr.

**Lara Deák**

# Der Gemeindesaal wird zum Kitagruppenraum

Liebe Gemeindemitglieder,  
unsere Kita im Gemeindehaus Stadtkirche fordert – aus baulichen Gründen – von uns viel Flexibilität. Seit Dezember 2024 beleben 23 unserer Kita-Kinder den Gemeindesaal – vorerst auf unbestimmte Zeit.

Die restlichen 19 Kinder durften als „Blaue Gruppe“ in die Rappelkiste ziehen. Trotz vieler Widrigkeiten läuft unsere pädagogische Arbeit gut weiter. Aktionen für unsere Maxis werden geplant, religionspädagogische Angebote und der „Gut gelebte Alltag/EKHN“ bestimmen unseren Tagesablauf. Wieder haben wir viel Unterstützung und Verständnis erfahren – dafür herzlichen Dank!

**Viele Grüße**

**Karola Schreier & Team Kita-Stadtkirche**



## Vieles neu – anderes bleibt alt bewährt!

Sonne, viel Action und vor allem Spaß – das alles ist wieder Teil der jährlich stattfindenden Freizeit des Dekanats Dreieich-Rodgau in die südfranzösische Tarnschlucht. Zwei Wochen verbringen wir mit 16 Teilnehmern und 6 Betreuern vom **6. bis 19. Juli** im Zeltlager des DAV in Blajoux.

Auf dem Programm stehen nach wie vor viele unterschiedliche Ausflüge und Aktionen, wie beispielsweise Klettersteige, Höhen-



lentouren oder Ausflüge in nahegelegene Dörfer und Städte. Aber auch die Kanoutouren kommen bei den Jugendlichen wieder einmal nicht zu kurz. Eine Übernachtung findet unter freiem Himmel statt, ganz oben auf

der Causse, wo man sehr viele Sterne und Sternschnuppen sehen kann.

Viele Teilnehmer freuen sich aufs Klettern, was auch schon im Camp erprobt werden kann. Dort gibt es einen Kletterturm, an dem in Ruhe die Kletter- und Sicherungstechniken erklärt werden, bevor es an den richtigen Felsen geht.

Allerdings werden wir in diesem Jahr mit einer kleineren Gruppe fahren, auch werden wir nicht mehr mit dem Reisebus anreisen, sondern mit drei Kleinbussen.

Noch sind einige Kleinigkeiten unklar, z. B. wie es in diesem Jahr mit den Zelten läuft – bringen wir eigene Zelte oder stellt der DAV uns diese? Werden wir vor Ort eine Lagerbetreuung haben? Aber unser eingespieltes Team wird bis Ostern diese Fragen klären und ihr werdet spätestens am Vortreffen alle Antworten auf offene Fragen

erhalten.

Das Team freut sich schon auf eure Anmeldungen! Das Formular könnt ihr anfordern bei: [nadja.hepp@ekhn.de](mailto:nadja.hepp@ekhn.de)

**Nadja Hepp**

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

<b>08.03.</b>	16:00	ML	Minikirche
<b>15.03.</b>	09:00	EG	Juleica Egelsbach
<b>15.03.</b>	10:30	ML	Kinderkirche
<b>22.03.</b>	09:30	ML	Auf der Suche nach Ostern – siehe Seite 18
<b>29.03.</b>	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
<b>26.04.</b>	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
<b>10.05.</b>	16:00	ML	Minikirche
<b>29.05.–01.06.</b>		ML	KinderBibelWoche – siehe Seite 19

# Einladung zum neuen Konfirmand\*innenjahrgang

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation. Die Vorbereitungen für den neuen Konfirmationsjahrgang 2025-26 laufen bereits auf Hochtouren. Wir starten nach den Sommerferien mit dem neuen Schuljahr in das Konfi-Jahr. Es geht los am **Dienstag, den 26. August, um 15:30 Uhr** mit einem gemeinsamen Start aller neuen Konfirmanden in der Bahnstraße 46.

Auch im neuen Jahrgang wird es wieder mehrere Gruppen geben, die sich regelmäßig in den einzelnen Gemeindehäusern treffen. Viele Veranstaltungen und Treffen finden aber gemeinsam in der großen Ge-

samtgruppe statt, unter anderem unsere erste Konfirmandenfreizeit nach Kronberg vom 12. bis 14. September.

Im Konfi-Unterricht erwartet euch, liebe zukünftige Konfis, eine bunte Mischung aus Gemeinschaftserlebnissen und Entdeckungen rund um unseren christlichen Glauben.

Anmelden könnt Ihr Euch über den QR-Code.

Lasst euch überraschen – wir freuen uns auf Euch!



**Susanne Alberti**



*Im Johannes-Gemeindezentrum feiern Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Weihnachtsgottesdienst und basteln mit Victoria Mastovrenko und ihrer Freundin Annette Weihnachtskarten mit ukrainischen Motiven und hören ukrainische Weihnachtslieder auf der Bandura (Lautenzitter) mit Nasir. Die Kumas erinnern dabei an die Entstehung des Carols of the bells in der Ukraine. Foto: Christiane Musch*

**J:** Johanneskirche, Uhlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße; **ML:** Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31; **P:** Petrus-Gemeindehaus, Bahnstraße 46; **SK:** Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz.

**KvB:** Katharina-von Bora-Haus, Westendstraße 70.

**AM:** Albertus Magnus, Bahnstraße 60; **TvA:** Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39.

**EG:** Evangelische Kirche Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56.





Beim Seniorenadvent im Martin-Luther-Gemeindehaus ist das 1. Mandolinorchester Langen zu Besuch und Udo Kirchrath singt mit den Besuchern Adventslieder.

Foto: Dorothea Ernst



Nach seiner letzten Sitzung im alten Jahr wird im Kirchenvorstand noch ein wenig gefeiert.

Foto: privat

Zum sechsten Mal findet das interreligiöse Friedensgebet statt. Diesmal ist die Marthoma-Gemeinde Gastgeberin. Musikalisch wirken die Chöre der neuapostolischen Gemeinde und der Marthoma-Gemeinde mit.

Foto: Reinhold Rust



Am Martinstag ziehen alle drei evangelischen Kindertagesstätten gemeinsam durch die Altstadt und alle, die noch gerne mitmachen wollen. Die Bläsergruppe Protest'n Winds spielen Martinslieder zum Mitsingen.

Foto: Christiane Musch



Im Petrus-Gemeindehaus findet die erste selbst organisierte Bläserfreizeit der Protest'n Winds mit 30 Jugendlichen statt. 120 begeisterte Besucher und Besucherinnen erleben das Abschlusskonzert unter Leitung von Ilja Holodkov.

Foto: Christiane Musch



Der Familiengottesdienst am ersten Advent wird von Konfirmand\*innen und Kindern aus der Kita mitgestaltet und ist gut besucht. Der Nikolaus bringt Kleinigkeiten für die Kinder.

Foto Liudmila Shikhova



Zum vierten Mal findet auf dem SSG-Sportplatz eine Christmette statt. Diesmal erzählen die drei Weihnachtsmenschen (von rechts) Josef (Jörn Adamczewski-Musch), Engel (Katharina Berz) und Wirtin (Pfarrerin Christiane Musch) ihre Geschichte. Die Protest'n Winds umrahmen den Gottesdienst musikalisch unter der Leitung von Ilja Holodkov.

Foto: privat

Die Martin-Luther-Kirche wird für Weihnachten fein gemacht – die Krippe umdekoriert, der Weihnachtsbaum gestellt und geschmückt. Viele kleine und große Hände haben dabei geholfen.

Foto: Cornelia Use

Die Gemeinde hat einen Gemeindebus für Fahrten im Dienst der Gemeinde. Er finanziert sich aus Werbung verschiedener Firmen. Nähere Infos dazu gibt es im Gemeindebüro.  
Foto: Susanne Alberti



Am Weihnachtsbaum vor der Martin-Luther-Kirche strahlen wieder festlich die Lichter. Die Kinder aus der Albert-Schweitzer- und Albert-Einstein-Schule tragen mit den Kindern aus der Martin-Luther-Kita ihre Lieder vor.  
Foto: Susanne Alberti



Auch dieses Mal gibt es an Heiligabend ein Krippenspiel im Petrus-Gemeindehaus, das die Kirchenvorsteherin Annette Ruschat vorbereitet hat. Nicola Arendt umrahmt den Gottesdienst am Klavier.  
Foto: Christiane Musch



Wie schon seit vielen Jahren bereichert der Orchesterverein unter Leitung von Thomas Mischke musikalisch wieder den Silvester-Gottesdienst in der Stadtkirche.  
Foto: Thomas Bach

## Nachhaltiges Einkaufen auf dem Mittwochsmarkt

Das regionale Einkaufen auf dem Mittwochsmarkt im Kirchhof der Martin-Luther-Kirche soll noch nachhaltiger werden. Dazu hat der Arbeitskreis Nachhaltigkeit mit den Marktbesckern gesprochen.

Es ist an allen Ständen möglich, eigene Behälter oder Taschen für den Einkauf mitzubringen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ressourcen zu sparen. Denn auch für Pa-piertüten wird Holz verbraucht.

Als Anreiz haben wir uns ein Bonuspunkte-System überlegt: Auf einer Sammelkarte

bekommen Sie für jeden Einkauf mit eigenem Behälter einen Klebepunkt. Ausgefüllte Sammelkarten können zur Marktzeit in der Kirche eingeworfen werden. Vierteljährlich werden dann unter allen Teilnehmenden Preise verlost. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mitmachen! Los geht es ab März.

Auch die Kleider-tauschparty wird es ab dem nächsten Jahr wieder zweimal jährlich geben. Jeweils im Frühjahr und im Herbst.

**Petra Heberer**



## Gemeindefest 2025 in und um das Petrus-Gemeindehaus

### Liebe Gemeindeglieder,

das Gemeindefest findet in diesem Jahr am **Sonntag, dem 7. September**, statt.

Gleichzeitig mit unserem Gemeindefest findet der verkaufsoffene Sonntag in Langen statt, was den Tag noch vielseitiger und spannend macht.

Das Gemeindefest wird wie immer ein buntes Programm für Jung und Alt bieten – von Live-Musik und Spielen für die Kinder über kulinarische Köstlichkeiten bis hin zu Ständen rund um unsere Gemeindearbeit. Für alle Shopping Freunde lädt der verkaufsoffene Sonntag in den Geschäften der Stadt zum entspannten Bummeln und Einkaufen ein.

Der 7. September kann schon jetzt im Kalender vorgemerkt werden – alle sind



herzlich eingeladen, gemeinsam mit Familie, Freunden und Nachbarn einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen.

**Das Team vom Festausschuss**

## Der Naturgarten und sein Team

In unserer Gemeinde, gibt es viele Gruppen, in denen Menschen ehrenamtlich tätig sind. Eine Gruppe, die im Hintergrund arbeitet, möchte ich ihnen heute vorstellen. Seit einigen Jahren, bin ich ein Teil des Teams, das den Naturgarten der Johanneskirche pflegt. Der Naturgarten ist ein Baustein des ökologischen Konzeptes der Johanneskirche. Der Garten wird seit seiner Anlage im Jahr 2006 ehrenamtlich gepflegt. Zunächst allein von Petra Heberer und heute von einem Team unter ihrer Leitung. Das Team hat sich in seiner Zusammensetzung im Lauf der Jahre immer mal wieder verändert und wird es sicherlich auch weiterhin tun. Die Gründe für unsere Teilnahme

sind unterschiedlich – Interesse an der Arbeit in einem Garten, ein eigener ist nicht vorhanden, Interesse am Naturgarten, Engagement in der Kirchengemeinde. Im Moment sind wir 13 Aktive, die sich in wechselnden Gruppen – wer Zeit hat packt mit an – mehrmals im Jahr treffen um anfallende Arbeiten zu erledigen.

Neben den immer wiederkehrenden Aufgaben gibt es von Zeit zu Zeit Projekte, die anstehen. Im Jahr 2024 wurde ein Teil des Außengeländes u.a. vom Naturgartenteam

umgestaltet. Das war eine Gelegenheit eine Benjeshecke (Totholzhecke) anzulegen um unseren Grünschnitt verarbeiten zu können und Struktur ins Unterholz zu bringen. Aufgewachsenen in einem norddeutschen Schrebergarten muss ich so manches Mal meine Hände in die Taschen stecken, um nicht zu viel zu ordnen oder zu entfernen. Durch die ehrenamtliche Pflege und das naturnahe Konzept sieht der Garten nicht immer so ordentlich aus wie wir es erwarten. Aber dafür bietet er durch seine Gestaltung u. a. auch den heimischen Pflanzen Lebensraum für Insekten und andere Tiere.



Das Foto zeigt einen Teil des Teams nach einem arbeitsreichen, aber auch sehr zufriedenstellenden Samstagvormittag.

Für neue Interessierte ist das Team jederzeit offen. Für eine Kontaktaufnahme können Sie mich unter Tel. 06103 28531 erreichen.

**Andrea Gramzow**



## Mit Jesus zu Tisch – Konfifahrt im November

Auf unserer ersten Konfifahrt drehte sich alles rund um das Abendmahl. Wir sind eingetaucht in seine Anfänge, haben von Paulus erfahren, was dieses Mahl für uns Christinnen und Christen bedeutet – nämlich ein Liebesmahl zu sein, bei dem wir Jesus Christus

haben. Daneben haben wir gesungen, gespielt, Konfikerzen gebastelt und miteinander ein selbst gestaltetes Abendmahl gefeiert. Begleitet wurde die Konfigruppe von unseren Kumas (Konfiteamern), älteren Jugendlichen, die Kleingruppen geleitet und



in unsere Mitte einladen, und zu dem jede\*r gleichermaßen willkommen ist.

Dabei haben wir in Kleingruppen überlegt, was das heute für uns bedeuten kann, welchen Stellenwert gemeinsames Essen, Verzeihen und Teilen in unserem Leben

Spiele angeleitet haben. Besonders dankbar waren Gemeindepädagogin Cornelia Use und ich, dass wir von zwei Ehrenamtlichen, Niklas Hauschild und Alex Stoytchkov, begleitet wurden.

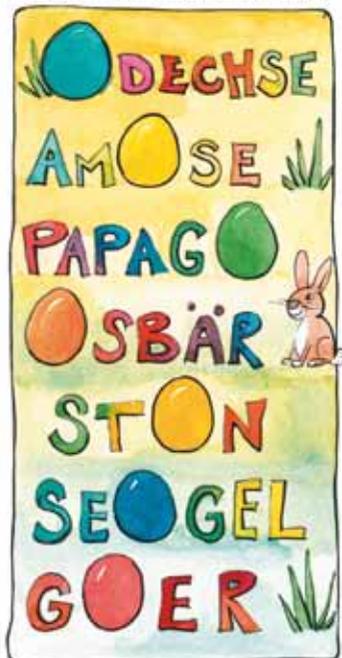
**Susanne Alberti**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Kaminchen!

## Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



## Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die aus Frankfurt stammende Theologin Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Sie folgt auf Volker Jung und hat das Amt Ende Januar 2025 übernommen. Tietz folgt auf Volker Jung, der das Amt seit 2009 innehat.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorbildungsrede sprach Tietz außerdem davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren. Sie hat Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen studiert. In Tübingen wurde sie 1999 in Evangelischer Theologie promoviert und hat sich 2004 habilitiert. Von 2008 bis 2013 war sie Theologieprofessorin an der Universität Mainz. Von 2010 bis 2012 war sie berufenes Mitglied der

Kirchensynode der EKHN, von 2010 bis 2013 im Rat der EKD. Seit 2013 ist sie Ordentliche Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 hatte sie den stellvertretenden Vorsitz des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in



Kirche und Theologie inne. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

**EKHN**

## ***Getauft wurden***

***Die Einträge auf dieser Seite dürfen aufgrund des Datenschutzes im Internet nicht veröffentlicht werden.***



## ***Bestattet wurden***



# Gemeindekontakte

- Gemeindebüro** Bahnstraße 46, Tel. 06103 22820  
kirchengemeinde.langen@ekhn.de  
Montags, Mittwochs, Freitags 09:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstags und Donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr  
Katharina Berz, katharina.berz@ekhn.de  
Christina Wolff, christina.wolff@ekhn.de
- Pfarrerinnen**
- Pfarrerin Susanne Alberti, susanne.alberti@ekhn.de  
Berliner Allee 31, Tel. 06103 573077
- Pfarrerin Dorothea Ernst, dorothea.ernst@ekhn.de  
Tel. 06103 9956907
- Pfarrerin Luisa Karge, luisa.karge@ekhn.de  
Bahnstraße 46, Tel. 06103 924205
- Pfarrerin Stefanie Keller, stefanie.keller@ekhn.de  
Westendstraße 70, Tel. 06103 9954887
- Pfarrerin Annika Müller-Praefcke, annika.mueller-praefcke@ekhn.de  
Südliche Ringstraße 273, Tel. 06103 9880316
- Pfarrerin Christiane Musch, christiane.musch@ekhn.de  
Umlandstraße 24, Tel. 06103 981748
- Gemeinde-  
pädagoginnen**
- Nadja Hepp (Café 46), nadja.hepp@ekhn.de  
Tel. 0157 33573152
- Cornelia Use (Familienzentrum), cornelia.use@ekhn.de  
Tel. 06103 988-5633
- Friederike Geppert (Katharina-von-Bora-Haus)  
friederike.geppert@ekhn.de  
Tel. 06103 988-6906, Tel. 0151 14088501
- Kantorin**
- Elvira Schwarz, elvira.schwarz@ekhn.de  
Tel. 06103 5096445
- Ev. Familien-  
zentrum Langen**
- Kontakt:  
Cornelia Use (Pädagogische Leitung), cornelia.use@ekhn.de
- Katharina-von-  
Bora-Haus**
- Kontakt:  
Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn.de
- Kirchenvorstand**
- Susanne Alberti (Vorsitz), Rolf Müller (Stellvertretung)  
kirchenvorstand@langen-evangelisch.de



**Kindertages-  
stätten*****Kita Martin-Luther***

Berliner Allee 31, Tel. 06103 71963

Julia Sadina (Leitung), [kita.martin-luther.langen@ekhn.de](mailto:kita.martin-luther.langen@ekhn.de)***Kita Rappelkiste***

Uhlandstraße 24b, Tel. 06103 23730

Friederike Fornefett (Leitung), [kita.rappelkiste.langen@ekhn.de](mailto:kita.rappelkiste.langen@ekhn.de)***Kita Stadtkirche***

Frankfurter Straße 3a, Tel. 06103 21147

Karola Schreier (Leitung), [kita.stadtkirche.langen@ekhn.de](mailto:kita.stadtkirche.langen@ekhn.de)**Küster\*innen und  
Hausmeister**

Johannes: Gertrude Kalinda, Tel. 06103 22820

Martin-Luther: Herta Meister, Tel. 0176 81599840

Petrus: Birgit Mieke, Tel. 0174 5432113

Stadtkirche: Klaus Fernengel, Tel. 0163 6232059

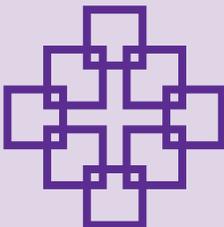
Hausmeister: Frank Jähnel, Tel. 0175 6621476

**Homepage**[www.langen-evangelisch.de](http://www.langen-evangelisch.de)**Facebook** [www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen](https://www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen)**Instagram** [langen-evangelisch](https://www.instagram.com/langen-evangelisch)**YouTube**  YouTube

YouTube-Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Langen“

**Spendenkonto****Sparkasse Langen-Seligenstadt****IBAN: DE53 50652124 00 26132811 • BIC: HELADEF1SL5****Redaktion**Thomas Bach (Leitung), [redaktion@langen-evangelisch.de](mailto:redaktion@langen-evangelisch.de)**Layout**

Kerstin &amp; Klausdieter Petsch, Karin J. Schmitz

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)**Impressum**

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langen.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Susanne Alberti, Bahnstraße 46,  
63225 Langen, Tel. 06103 22820.Bildnachweise über die Redaktion; Druck: Gemeindebrief-  
druckerei, Groß Oesingen; Gesamtauflage: 5.700 Exemplare.**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.04.2025**

# *Ostergottesdienste auf einen Blick*

## *Gründonnerstag – 17. April*

- 18:00 ML Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Grüne Soße-Essen  
Pfarrerin Susanne Alberti
- 19:00 J Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl  
Pfarrerin Christiane Musch & Team

## *Karfreitag – 18. April*

- 10:00 SK Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl  
Pfarrer Stephan Krebs
- 15:00 ML Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu  
Pfarrerin Dorothea Ernst & Evangelische Kantorei Langen

## *Karsamstag – 19. April*

- 21:00 J Freiluftsternacht  
Pfarrerin Christiane Musch & Team
- 21:00 ML Die etwas andere Osternacht  
Pfarrerin Susanne Alberti

## *Ostersonntag – 20. April*

- 06:00 P Osternacht mit Abendmahl und anschließendem Frühstück  
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
- 06:00 SK Osternacht mit anschließendem Frühstück  
Pfarrerin Luisa Karge
- 10:00 ML Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl  
Pfarrerin Susanne Alberti
- 10:00 SK Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl  
Pfarrerin Stefanie Keller

## *Ostermontag – 21. April*

- 10:00 EG Gottesdienst an Ostermontag  
Pfarrerin Dorothea Ernst
- 10:00 ML Familiengottesdienst am Ostermontag  
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke &  
Gemeindepädagogin Cornelia Use